



S. 3-5

Inhalt

Thema

"Mobil und Mittendrin"

Auf ein Wort zum Thema (Regina Westphal)3

Mobil und mittendrin im Leben (S. Herrmann)4-5

Gottesdienste

Mittendrin-Gottesdienste und Chor.....17

Gottesdienstplan18 -19

Kontakte

Anschriften | Telefonnummern.....20

Kirchenvorstand

Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes6

Zurück im Kirchenvorstand7

Gemeindeleben

Spirituelle Wanderung.....13

Konfirmationsjubiläum I Sponsorenlauf14

Krippenspiel 202414

Rückblick "Kirchentag des Westens".....15

Freud und Leid I Besuchsdienst16

Basar "Brot für die Welt"36

Kinder und Jugend

Ferienkinder 20248-10

Konfirmation 202411

Kinderchor I KEKS12

Kirchenmusik

Konzert der Kantorei13

Senior*innen

Spätlese21

Rückblick Busausflug I Erzähltheater22

Ökumene

Michelskerb I Lebendiger Adventskalender.....24

Ökum. Wochenschlussandacht25

Dorfkirche

Tag des offenen Denkmals.....23

Nachbarschaftsraum

Luther-Stückchen (Gottesdienst).....25

Vorstellung Pfr. Philipp Ruess.....26-27

Hit-From-Heaven-Sonntag.....28

Anzeigen

.....29-34

Termine | Impressum

.....35



S. 12



S. 17



S. 13



In diesem Jahr gab's Jazz in der Dorfkirche und trotz Regenwetters war die Stimmung super!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im vergangenen Sommer nahm ich an einer Pilgerwanderung auf dem Jakobusweg teil.

Rund 120 km lagen vor uns. Am ersten Tag liefen wir motiviert los, einige rannten förmlich. In den kommenden Tagen fand jeder sein Tempo.

Auf Pilgerspuren und in alten Kirchen machten wir uns auf die Suche nach Antworten auf unsere ganz persönlichen Fragen. Klar ging jeder davon aus, dass die Antwort auf dem Weg, beim Laufen zu finden sei. Doch schon am dritten Tag gab es die ersten Verletzten und Fußkranken, die nicht weiterlaufen konnten.

Einige trugen es mit Fassung und genossen die Auszeit in der Unterkunft. Einen traf es so schwer, dass schon bald klar war, er würde den Weg nicht mehr zu Fuß fortsetzen können. Wie ärgerlich und traurig, nicht laufen zu können, wenn man doch so gerne mobil wäre. Warum gerade jetzt?

Nachdem er zunächst sehr traurig war, beschloss er, das Beste daraus zu machen.



Immerhin war er auf dem Jakobusweg, und die Kirchen und Unterkünfte waren auch mit dem Auto erreichbar.

Am nächsten Tag setzte er sich ins Auto, kaufte Schokoladenkekse und Müsliriegel für die ganze Gruppe ein und überraschte uns auf der Strecke mit Proviant und sammelte erschöpfte Mitwanderer ein. Am Ende konnten wir uns gar nicht mehr vorstellen, wie es ohne ihn als Vorhut und Rückhalt hätte laufen sollen.

Für jeden bedeutete dieser Weg eine andere Herausforderung, die sich wie eine Mauer aufbaute. Für die eine waren es die Füße, die nicht trugen. Für die andere die Gedanken, die kreisten, für den nächsten die Herausforderung, 24 Stunden mit fremden Menschen zu verbringen.

Vieles davon lässt sich in meinen Alltag übertragen. Auch der eine Satz aus dem 18. Psalm, der mich begleitet hat und der nicht nur für Hürdenläufer gilt: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“

Ihre Pfarrerin Regina Westphal



Mobil und Mittendrin im Leben

Mittendrin sein zu wollen basiert auf zwei grundlegenden Motiven: dem im Menschen zutiefst angelegten Bedürfnis, einer Familie oder Gruppe anzugehören sowie dem Bedürfnis, in seinem Umfeld Bescheid zu wissen, was vor sich geht, mitreden zu können, seinen Platz zu finden.

Psychologen haben nachgewiesen, dass die Gegenwart anderer Menschen das Gehirn in eine Art angenehme Alarmbereitschaft versetzt. Wir sind aufmerksamer und besser gelaunt, wenn andere Menschen sich in unserer Nähe befinden. Das finde ich spannend, denn mir ist auch ein anderer Zustand sehr willkommen: wenn ich meine Ruhe habe und keiner meine Kreise stört... - aber gut, die Experten werden schon recht haben.

Mobil will ich aber so lange wie möglich bleiben, oder besser, bis zum Ende meiner Tage. Mobile Teilhabe am Leben bedeutet mir alles: mündig und entscheidungsfähig zu sein, beweglich und handlungsfähig. Ich möchte körperlich fit genug sein, um die langen Arbeitstage und den alltäglichen Haushalt zu meistern, aber auch z.B., um im Urlaub die Gipfel der Berge zu erklimmen, Wanderungen zu schönen Orten zu unternehmen. Im Ehrenamt für die Gemeinde möchte ich bei Sitzungen, Pressearbeit oder der Organisation und Vorbereitung von Veranstaltungen einen langen Atem haben. Und nicht zuletzt möchte ich fit sein, um mit meinem Enkelkind auf dem Boden zu knien zum Türmchen bauen und Bällchen werfen.

Um das zu erreichen, kann man selbst viel tun und ich finde, das ist auch eine Verantwortung, die jeder erstmal für sich trägt. Ich kenne Menschen, die gängige Denkweisen, z.B. über das Alter, überhaupt nicht in Frage stellen, wo es dann einfach heißt:

naja, wenn man älter wird, dann hat man eben diese und jene Krankheit, dann geht alles nicht mehr so schnell, dann wird alles schwächer, da kann man nichts machen.

Ja, der Körper wird älter und das hinterlässt auch Spuren, man wird etwas schwächer, aber dass man nichts machen kann, ist absolut und ganz und gar falsch.

Älter werden heißt nicht, dass man zu einem kränklichen passiven Leben verdammt ist. Zahlreiche Senioren von heute widerlegen das recht eindrucksvoll. Das beste Beispiel für mich ist immer die Kombination der Schlagworte Krafttraining – Muskeln – Alter. Ich wette mit jedem hier, dass, egal in welchem Alter, ein passendes Training zur Muskelentwicklung führt, man muss es echt nur ausprobieren und wird staunen, welche Wirkung das hat.



Und dabei geht es nicht um Muskelprotze oder Supersportler, sondern es geht darum, dass Muskeln lebenslang lernen

können, dass jede Bewegung des Körpers eine gute Bewegung ist und dass Stillstand Rückstand bedeutet. Man kann also jederzeit sein körperliches Wohlbefinden aus eigener Kraft verbessern und es ist wirklich bedauernswert schade, diese Möglichkeit nicht zu nutzen, um mobil und mittendrin zu bleiben.

Körperliche Mobilität wirkt sich zudem positiv auf unsere geistige Gesundheit aus. Wer kennt nicht den Spruch: ‚Im gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.‘ Mobilität findet auch im Kopf statt. Allerdings nur, wenn wir etwas dafür tun. Analog zum Fitnessprogramm für die Muskeln braucht unser Gehirn Training, um kognitive Fähigkeiten zu erhalten: unser Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Konzentration, die Fähigkeit, Probleme zu lösen, die Schnelligkeit des Denkens. Mit den richtigen Anreizen können wir dem altersbedingten geistigen Abbau entgegenwirken.

Geistige Mobilität ist für mich allerdings noch mehr, als seine Synapsen im Griff zu haben. Körperlich und geistig fit zu sein, bedeutet nicht automatisch, dass alles gut ist. Schließlich sind wir soziale Wesen und leben in einer Gemeinschaft, die auf gegenseitiger Rücksichtnahme, Vertrauen und Wertschätzung, Verständnis und Zusammenarbeit basiert. Mobil und mittendrin im Leben zu sein heißt auch, die anderen, den Nächsten dabei mitzunehmen, ihnen zu ermöglichen, ebenfalls mittendrin in einem guten Leben zu sein. Ob wir es mögen oder nicht, man wird uns daran messen, wie wir unsere soziale Verantwortung wahrnehmen. Und dazu gehört, auf die Menschen zu schauen, die auf Hilfe angewiesen sind, die vielleicht gerade schwere Zeiten durchmachen und Beistand brauchen, die ausgegrenzt und sogar angegriffen werden durch selbstgerechte, engstirnige Zeitgenossen.

Jesus hat es uns doch gezeigt, wie es geht. Er hat sich vor allem um die Verlorenen gekümmert, die Kranken, die Sünder, die Ehebrecherin, den Zöllner. Er sagte: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.“ (Lukas 4, 18-19). Im Denken und Handeln mobil zu bleiben erfordert Liebe und Konsequenz, zwei schwere Übungen, wenn es ernst wird. Aber genau darauf kommt es an.

Ich bete dafür, dass die Menschen begreifen, welche Rolle sie spielen können, wenn sie wachsam und aufmerksam bleiben, wenn sie Gutes denken, vorwärtsgerichtet und sich nicht am Scheitern festhalten, sondern einen Weg heraus finden. Einen weiteren Versuch wagen, wenn man zu kurz gesprungen ist, es heißt ja, Beharrlichkeit schlägt Talent.

Jeder trifft für sich die Entscheidung für sein Verhalten und auch dafür bete ich, dass die Menschen ihr Verhalten reflektieren und sich trauen, dem Unrecht offen entgegenzutreten, ehrlich und wahrhaftig zu agieren in dem Wissen, dass alles andere moralischer Selbstbetrug ist. Tief im Inneren, glaube ich, spürt jeder, ob er auf dem rechten Weg ist oder nicht. Und es ist viel schöner, am Ende seiner Tage zu verzeichnen, dass man seine Lebenszeit mit Liebe und Güte und guten Werken gefüllt hat – ganz mobil und mittendrin.

Ihre Susanne Herrmann

Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes

Der Klang der Glocken der evangelischen Dorf- und Stephanuskirche begleitet die Menschen in Unterliederbach durchs Jahr. Es ist wie ein Herzschlag unserer Gemeinde, der für viele selbstverständlich zu unserem Lebensraum gehört. Wir nehmen den Klang auf vielfältige Weise wahr und es gibt diese Stunden im Alltagsstress, wo er kaum zu uns vordringt.

Das Leben unserer evangelischen Gemeinde ist für die Mitmenschen in Unterliederbach vielleicht nicht so manifest wie der Klang der Glocken oder die beiden Kirchenbauten von Stephanus und Dorfkirche. Es ist beim zweiten Hinsehen aber auch beeindruckend und vielfältig. Gottesdienste als Rahmen für die frohen und traurigen Momente in unserem Leben, Konzerte und vielfältige Kulturveranstaltungen, die Jugend- und Kinderarbeit und die beiden Kindertagesstätten, um die vielleicht wichtigsten Pfeiler unserer Gemeindegemeinschaft zu nennen.

All dies wird oft als allzu selbstverständlich wahrgenommen. Dass es unser aller Leben in Unterliederbach reicher macht, hat mit einem Tätigsein einer zunehmend kleineren Zahl von Mitarbeiter*innen der Landeskirche zu tun, wie auch einer größeren Zahl von Freiwilligen. Leitend und koordinierend begleitet sie dabei der Kirchenvorstand unserer Gemeinde.

Er kommt am ersten Montagabend eines jeden Monats im Annexraum der Stephanuskirche zusammen. Zwischen dem „Eröffnungsgebet“ und jenem zum Abschied liegen nicht selten vier Stunden gefüllt mit Diskussionen, Berichten und Entscheidungen, auch oft von großer Tragweite. Gerade in den kommenden

Jahren werden die Veränderungen im neu zu gestaltenden Nachbarschaftsraum uns allen vieles abverlangen. Für mich hielt die Arbeit im Kirchenvorstand viel Überraschendes bereit. Die schon angeklingene Vielfalt der Aktivitäten hatte ich nicht erwartet. Ich war sehr beeindruckt vom Fleiß und der Ausdauer vieler Beteiligter. Die doch beschränkte Personaldecke erfüllt mich aber auch mit Sorge, wenn sich die vielen Aufgaben auf immer weniger Schultern verteilen.

Der Blick in die Zukunft macht weiter deutlich, dass den jungen Gemeindegliedern ein klareres Signal für Mitarbeit und Gestaltungsfreiräume geboten werden sollte. So wertvoll die langjährige Mitarbeit in Gremien auch sein mag, so ist es wünschenswert, durch eine Rotation von Mitgliedern und Leitenden die Fähigkeit zum „Abschneiden alter Zöpfe“ nicht zu verlieren. Das alles ist natürlich viel leichter geschrieben, als es in die Tat umzusetzen ist.

Von den vielen schönen Veranstaltungen unserer Gemeinde ist in unserer Familie der Weihnachtsbasar der Favorit. In den zurückliegenden Jahren leitete Milena Tillmann den Festausschuss und trug in ihrer stillen und unaufgeregten Art zum Gelingen bei. Das hat mich sehr beeindruckt und mir auch Zuversicht vermittelt, was unsere jungen Gemeindeglieder betrifft.

Knut Rassmann



„Willkommen zurück“ schallte es mir in meiner ersten KV-Sitzung im Juni entgegen. Nach 9 Jahren Pause hat mich der Kirchenvorstand wieder in seinen Kreis berufen.



Nach 18 Jahren KV-Arbeit war eine Auszeit richtig für mich, doch

eine vollständige Pause war es nicht.

Als Ausschussvorsitzender und Synodaler durfte ich die Kirchenmusik im Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach begleiten und mitgestalten. Im Finanz- und Verwaltungsausschuss habe ich die Finanzen, die Verwaltung und die Strukturveränderungen der evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach weiter kritisch begleitet. In dieser Zeit habe ich eine neue Sicht auf die Gemeinde, das Stadtdekanat und die evangelische Kirche gewonnen.

Unsere Gemeinde steht mit dem Nachbarschaftsraum vor sehr großen

Veränderungen. Mit meinen Erfahrungen und Kontakten will ich helfen, das „Gute Alte“ zu bewahren und das „Schöne Neue“ im Nachbarschaftsraum gemeinsam zu wagen. Der kleine Kirchentag ("Kirchentag im Westen") im Juni hat gezeigt, welche Möglichkeiten im Frankfurter Westen liegen.

Mein Herz schlägt für die Kirchenmusik. Das wunderbare, bunte Konzertprogramm am Kirchentag in der Stephanuskirche wurde von so vielen und so unterschiedlichen Menschen mit viel Freude und hohem Engagement gestaltet. Das war eine Wohltat für mein Herz. Dass solche Gemeinschaft weiter Platz und Raum in unserer Kirche hat, dafür will ich mich einsetzen.

Ich freue mich auf die Arbeit im Kirchenvorstand, im Nachbarschaftsraum und im Stadtdekanat. Ich bin neugierig auf die Ideen, wie wir sie weiter entwickeln können.

Andreas Russow



"Projektchor" im Rahmen des Kirchentags im Westen





FERIENKINDER 2024

„Hier in Unterliederbach machen wir sehr gerne Krach, essen Eis und geh'n in Bach. Mit den Füßen ab ins Nass! ertönte es vom 15. bis 26. Juli zweimal täglich.

Die Ferienkinder waren in und an der Stephanuskirche. Bei super Wetter wurde gemalt, gesungen, gedichtet, gebastelt, Fußball gespielt und der Bach erkundet. Es gab Ausflüge ins Schwimmbad, zum Zoo, in den Kletterwald, zur Lochmühle und zu Spielplätzen.

54 Kinder und 11 ehrenamtliche Helfer:innen nahmen an den Ferienspielen teil. Sehr gefreut haben wir uns über die vielen positiven Rückmeldungen von Kindern und Eltern. Ein großes Lob geht an unsere Ehrenamtlichen, besonders auch an diejenigen, die dieses Jahr zum ersten Mal als Teamer dabei waren: Ihr habt das klasse gemacht!



Teamer und Teamerinnen

Am 26. Mai feierten 16 Jugendliche aus Unterliederbach ihre Konfirmation in der Stephanuskirche.



Auf dem Bild zu sehen sind (von links):

obere Reihe: Etienne Lambottin, Angela Romann, Fabian Holz, Maximilian Henkel, Janis Elzenheimer, Noah Speck, Noah Akinde, Annika Schlaht, Lukas Opelt

untere Reihe: Gem. Päd. Michael Speh, Saskia Morgenstern, Meiko Althaus, Joscha Nissen, Jasper Schulz, Timo Klein, Jule Doormann, Hannah Honig, Pfrin Regina Westphal

Ev. Kinderchor Unterliederbach: *Singen macht Spaß!*

Proben in der Stephanuskirche donnerstags ab 29. August 2024

KinderVorchor (ab 5 Jahren) von 16.15 Uhr bis 16.55 Uhr

Kinderchor (ab 3. Klasse) von 17.00 Uhr bis 17.50 Uhr



Info und Anmeldung: raphael.arnault@ek-ffm-of.de ☎ 2165-1306



Herzliche Einladung zum KEKS

für Kinder im Grundschulalter - von 10.00 - 12.30 Uhr

12. Oktober 2024

„Wind und Wolken“ - ein herbstlicher Keks

23. November 2024

"Glaube, Liebe, Hoffnung"

ein Keks zum Thema: Gottes Geschenke entdecken

Die Kinder können ab 10:00 Uhr zur Spielstraße kommen und allerlei Spiele ausprobieren. **Um 10:30 Uhr ist der offizielle Beginn mit KEKS-Start, in der Stephanuskirche.** Anschließend wird das Thema vertieft.

Der KEKS endet nach dem gemeinsamen Mittagessen, um 12:30 Uhr.

Das Mittagessen ist kostenfrei, wer möchte, darf gerne etwas ins Spendenkörbchen werfen. Die Kinder müssen nicht angemeldet werden.

„Warum ist das Licht gegeben?“

Konzert der Kantorei Unterliederbach und Höchst am 17. November um 18:00 Uhr in der Stephanuskirche

Unser neuer Propsteikantor Raphaël Arnault bereitet mit der ev. Kantorei Unterliederbach und Höchst ein anspruchsvolles Konzert mit Chormusik von Brahms und Mendelssohn vor.

Die Frage des Menschenleids und der Barmherzigkeit Gottes zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm des Abends. Die bekannte und Ehrfurcht erzeugende Motette von Brahms „Warum ist das Licht gegeben?“ gibt dem Konzert ihren Titel. Daneben erklingen seine beliebte Motette „Hör mein Bitten“ und zwei selten gespielte Werke von Mendelssohn: „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“ und „Mitten wir im Leben sind“.



„Wir haben ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das durch die gleiche Frage verknüpft ist und den großen Einfluss von Bach auf die Musik der Romantik zeigt“ erklärt Arnault. „Es gibt Motetten mit oder ohne Orgelbegleitung, Solo-Arien, Chorälen und Orgelmusik. So bleibt das Konzert trotz des ernsten Themas über den Sinn des Lebens kurzweilig.“

Eintritt 15€ / Ermäßigt 10€



**Die Kraft
des stillen Augenblicks**

Spirituelle Wanderung der Reihe GangART
Leitung: Georg Magirus – Theologe & Schriftsteller

14. September 2024 – Start: Bahnhof Höchst 10 Uhr
Teilnehmerzahl begrenzt – Anmeldung erforderlich

© Pfrn. Regina Westphal 069 302973 oder www.magirus-aktuell.de



Konfirmationsjubiläum 2024

Sie sind 1974, 1964, 1959 oder noch früher konfirmiert worden? Das muss gefeiert werden!

Wir laden Sie herzlich zu einem Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum am **Sonntag, den 13. Oktober um 11:00 Uhr** in die historische Unterliederbacher Dorfkirche ein.

Auch, wenn Sie gar nicht in Unterliederbach konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen, diesen Tag mit einem festlichen Gottesdienst zu begehen und sich eventuell anschließend noch zu einem gemeinsamen Mittagessen zu treffen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, damit wir besser planen können.

Tel. 069-316971 oder Mail:

kirchengemeinde.frankfurt-unterliederbach@ekhn.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



4-Brücken-Sponsorenlauf für die Kinder in der Ukraine an der Stephanuskirche Unterliederbach

1. September 2024 - Start 12.30 Uhr



Infos unter: <https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>

Komm mach mit beim Krippenspiel 2024



Wir suchen Menschen jeden Alters, die Lust haben, bei unserem Krippenspiel-Musical in diesem Jahr mitzumachen. Wenn ihr gerne singt und/oder Spaß am Theaterspielen habt, dann seid ihr hier genau richtig!

Erstes Treffen: Sonntag, 29. Sept. 2024 um 12.15 Uhr
in der Stephanuskirche (ca. 30 Minuten)

Proben: Jeweils sonntags um 12:15 Uhr in der
Stephanuskirche, **Beginn am 13. Oktober.**

Am 24. Dezember wird das Stück im Gottesdienst um 16:00 aufgeführt.

"Gemeinschaft erleben"

unter diesem Motto feierten im Juni die Gemeinden des Nachbarschaftsraumes an einem Wochenende einen evangelischen Kirchentag im Frankfurter Westen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Es gab ein buntes Programm für Kinder und Familien, Jugendliche, Musikbegeisterte, Senior*innen in Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim und Sindlingen.

Am Samstagabend gab es dann ein gemeinsames Abschlusskonzert in der Stephanuskirche, bei dem sich Musikgruppen aus unseren Gemeinden vorstellen und die Ergebnisse aus den Workshops präsentieren konnten.



Freud und Leid

Bestattungen

Gerda Diefenbach, geb. Eickholt, 102 Jahre

Hubert Scholz, 89 Jahre

Reinhardt Pinnow 97 Jahre

Michaela Weis, 63 Jahre

Else Maus, geb. Hack, 88 Jahre

Margarete Frey, geb. Hirn, 99 Jahre

Ingeborg Kaiser, geb. Kraus, 88 Jahre

Ingrid Baeßler, geb. Nowack, 90 Jahre

Taufen

Lukas Freytag

Felix Deck

Fiona Deck

Charlotte Rebecca Hock

Livia Schulz

Alexander Schulz

Trauungen

Patrick und Mona Herglotz, geb. Renner

Alessandro und Alexander Scalisi, geb. Vashakidze



Vom Besuchsdienst

Sie haben viele Erinnerungen, doch niemanden, mit dem Sie sie teilen können? Wir Frauen vom Besuchsdienst kommen gerne zu Ihnen.

Wenn Sie sich über einen Besuch freuen würden, melden Sie sich bei Pfarrerin Regina Westphal, Tel: 30 29 73. Wir schauen dann, wer vom Besuchsteam zu Ihnen kommt.

Das Besuchsteam kommt wieder zusammen jeweils dienstags, immer um 19.30 Uhr in der Stephanuskirche

am 17. September, 15. Oktober und 19. November.





Mittendrin - der andere Gottesdienst

Sonntag, 6. Oktober 2024

um 11 Uhr in der Stephanuskirche

„Erntedankgottesdienst für Groß und Klein“

Wir freuen uns auf alle großen und kleinen Besucher:innen

Wer gerne eine Erntegabe mitbringen möchte, kann diese im Altarbereich ablegen. Alle Gaben werden an die Frankfurter Tafel weitergegeben.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Endlich soll es wieder unsere Erntedank-Suppe geben, die am Samstag vom Mittendrin-Team vorbereitet und Sonntag früh gekocht wird. Die Suppe, sowie Würstchen und Getränke sind frei.



Sonntag, 3. November 2024

18 - 19 Uhr in der Stephanuskirche

"Eine neue Zeit" - Lichtgottesdienst

Chor "Mittendrin"

Für die alternativen Gottesdienste bereiten wir die Lieder vor. Wir singen neue und alte geistliche Lieder, deutsch und englisch, aktuelles aus Rock und Pop, Worship- und Anbetungslieder, Gospel und das, was uns Spaß macht.

Der Chor probt 14-tägig **montags von 20.15 - 21.45 Uhr** in der Stephanuskirche am:

Montag, 9. Sept. 2024

Montag, 7. Oktober

Montag, 11. November

Montag, 23. Sept. 2024

Montag, 28. Oktober

Montag, 25. November



Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Sabine Höfling:
sabine.hoefling@ekhn.de

So., 1.9. 11.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Stephanuskirche: Gottesdienst mit anschließendem Sponsorenlauf Kollekte: Für die Sozialarbeit der eigenen Gemeinde	(PfarrerIn Westphal)
So. 8.9. 9.30 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Dorfkirche: Gottesdienst am "Tag des Offenen Denkmals" Kollekte: Für die Jugendwerkstatt Gießen	(Pfarrer Vorländer)
10.30 - 17.00 Uhr Dorfkirche geöffnet! (s. S. 23)		
Fr. 13.9. 18.00 Uhr	Dorfkirche: Ök. Wochenschlussandacht Kollekte: Für die Dorfkirche	(Ök. Arbeitskreis)
So., 15.9. 11.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Dorfkirche: Gottesdienst mit Taufmöglichkeit mit anschließendem Stehkafee im Dorfkirchgarten Kollekte: Für die Arbeit der Diakonie Hessen	(PfarrerIn Westphal)
So., 22.9. 10.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Dorfkirche: Ök. Gottesdienst zur Michelskerb (Pastoralref. Burek, PfarrerIn Westphal, Ök. Arbeitskreis) Kollekte: Für die Höchster Tafel	
So., 29.9. 11.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Dorfkirche: Gottesdienst Kollekte: Für die Tafelarbeit der Diakonie Hessen	(PfarrerIn Westphal)
So., 6.10. 11.00 Uhr	Erntedankfest Stephanuskirche: Familiengottesdienst zu Erntedank mit anschließendem Mittagessen Kollekte: Für Brot für die Welt	(Mittendrin-Team)
So., 13.10. 11.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Dorfkirche: Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum Kollekte: Für die Dorfkirche	(PfarrerIn Westphal)
So., 20.10. 11.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis Dorfkirche: Gottesdienst mit Taufe Kollekte: für die Gefängnisseelsorge	(PfarrerIn Westphal)

So., 27.10. 9.30 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis Stephanuskirche: Gottesdienst Kollekte: Für die Andheri Hilfe (Bonn), Indien	(Pfarrer Vorländer)
--------------------------------	---	---------------------

Ende der Sommerzeit

Do., 31.10. 18.00 Uhr	Reformationstag (PfarrerIn von Winterfeld, Pfarrer Ruess) Stadtkirche Höchst: Gottesdienst zum Reformationstag Kollekte: Wird noch mitgeteilt	
So., 3.11. 18.00 Uhr	23. Sonntag nach Trinitatis Stephanuskirche: Mittendrin - der andere Gottesdienst "Eine neue Zeit" - Lichtgottesdienst Kollekte: Für Hess. Lutherstiftung und für die AG Trauerseelsorge	(Mittendrin-Team)
So., 10.11. 9.30 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Stephanuskirche: Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Für den Unterliederbacher Gemeindebrief	(PfarrerIn Westphal)
So., 17.11. 11.00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Dorfkirche: Gottesdienst Kollekte: Für die Arbeitsgemeinschaft Dienst für den Frieden	(PfarrerIn Schrom)
18.00 Uhr	Konzert der Kantorei Unterliederbach und Höchst, Leitung: Kantor Rafaël Arnault	
Fr., 22.11. 18.00 Uhr	Ök. Wochenschlussandacht Dorfkirche: Taizé-Andacht Kollekte: Für die Dorfkirche	(Ök. Arbeitskreis)
So., 24.11. 11.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Stephanuskirche: Gottesdienst mit Totengedenken mit der Kantorei Unterliederbach und Höchst Kollekte: Für die AG Hospiz der EKHN	(PfarrerIn Westphal)
15.00 Uhr	Trauerandacht Trauerhalle auf dem Friedhof, Sossenheimer Weg	(Pfarrer van Elsberg)
So., 1.12. 10.00 Uhr	1. Advent Stephanuskirche: Gottesdienst zur Eröffnung der 66. Aktion von Brot für die Welt mit Begrüßung der neuen Konfirmand:innen Kollekte: Für Brot für die Welt	(PfarrerIn Westphal)
anschließend:	Basar zugunsten von Brot für die Welt	

Brot
für die Welt

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Rainer Brunßen30 81 50
e-mail: brunssen-frankfurt@t-online.de

PFARRÄMTER

Pfarrerin Regina Westphal30 29 73
Wartburgstraße 3
Regina.Westphal@ekhn.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

GEMEINDEBÜRO

Beate Uhlmann31 69 71
Liederbacher Str. 36b.....Fax: 30851097
kirchengemeinde.frankfurt-unterliederbach@ekhn.de
<https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>
Mo u. Mi: 9.30 - 12.30 u. Do 15.00 - 17.00

PÄDAGOGISCHE MITARBEITER

Kinder- und Jugendclub Treff30 29 96
Burgunderweg 2.....Fax: 33091674
Sabine Höfling, Marcella dos Santos,
Carolyn Schmoll, Fatma Ada
treffpunkt.unterliederbach@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr.: 12.30 - 17.00

Arbeit mit Jugendlichen

Michael Speh (Gem.Pädagoge) .. 06142/63681
michael.speh70@gmail.com

Jugendcafé im Turm (Stephanuskirche)

für Jugendliche von 12 - 16 Jahren
Sabine Höfling, Fatma Ada 37 002 681
jugendcafeulb@arcor.de
Öffnungszeiten: Di - Do: 15.30 - 18.30

KANTOR UND KINDERCHORLEITER

Raphaël Arnault 069/2165-1306
raphael.arnault@ek-ffm-of.de

KINDERTAGESSTÄTTE „WARTBURG“

Wartburgstr. 1
Ltg.: Martina Färger..... 37 006 948
ev.kita-wartburg.ulb@t-online.de

KINDERTAGESSTÄTTE „AM LIEDERBACH“

Soonwaldstr. 4
Ltg.: Dorothea Laube 31 19 58 u. 30 038 518
Kita.Unterliederbach@ekhn.de

DORFKIRCHE

Heugasse am Marktplatz
Führungen: samstags 16.00 - 18.00

STEPHANUSKIRCHE

Liederbacher Str. 36b.....31 69 71

GOTTESDIENSTE

siehe Seite 17-19

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen und unsere Homepage.

Spendenkonto der Gemeinde:

Nass. Sparkasse
IBAN: DE30 5105 0015 0170 0006 68
Swift-BIC: NASSDE55XXX
Bei Spenden bitte Spendenzweck angeben.

DIAKONIESTATIONEN gGmbH

Fax: 25492198
Tel.: 254920 info@epzffm.de

Telefonseelsorge

Erwachsene (Tag und Nacht) 0800-1110111
Kinder und Jugendliche 0800-1110333
(Montag - Samstag 14.00 - 20.00)

Kinder- u.Jugendschutztelefon 0800-2010111
kinder-und-jugendschutz@stadt-frankfurt.de

FAMILIENMARKT - SECOND-HAND-KAUFHAUS

Textilien für Damen, Herren und Kinder
Möbel, Hausrat, Heimtextilien

Kontakt:

www.familienmarkt-frankfurt.de

Im Familien-Markt einkaufen können alle Inhaber eines Frankfurt-Passes, oder entsprechenden Berechtigungsscheins.

Außerdem Studentinnen und Studenten mit gültigem Studentenausweis (Ffm)

Spätlese – Unterliederbacher Senior*innen-Nachmittage

Alle lebenslustigen Seniorinnen und Senioren sind uns zu diesen Nachmittagen herzlich willkommen. Schauen Sie doch einmal vorbei! Sie werden freundliche Menschen treffen.

**Wir treffen uns an den angegebenen Montagen jeweils um 15.00 Uhr
in der Stephanuskirche, Liederbacher Straße 36b**

Montag, 26. Aug.	Kaffeetrinken, "Rückblicke auf den Sommer"
Montag, 9. Sept.	Kaffeetrinken, "Caspar David Friedrich, Maler der Romantik"
Montag, 23. Sept.	Kaffeetrinken, "Erntedanknachmittag"
Montag, 14. Okt.	Kaffeetrinken, "Spielenachmittag"
Montag, 28. Okt.	Kaffeetrinken, "Der Unterliederbacher Karl-von-Ibell", Lichtbildervortrag mit Heinz Alexander
Montag, 11. Nov.	Kaffeetrinken, "Martinstag"
Montag, 25. Nov.	Kaffeetrinken, "Gedenk- und Erinnerungstage"
Montag, 9. Dez.	"Adventsachmittag"

Dienstag, 8. Oktober 2024 - Busausflug nach Bad Hersfeld

Auf unserem Programm steht nach der Anreise der Besuch im Landgasthof Hess in Neuenstein-Aua zum Mittagessen.

Anschließend geht es nach Bad Hersfeld. Dort ist eine Führung durch die historische Altstadt geplant und es gibt Gelegenheit zum Kaffeetrinken und Spaziergang.

Abfahrtzeiten: 9:30 Uhr Gebeschusstr/Bikuz

9:38 Uhr Rugierstr./Markomannenweg

9:45 Uhr Hunsrückstr./Ludwig-Erhard-Schule

Fahrtkosten: 25,00 Euro (Mittagessen, Kaffeetrinken auf eigene Kosten)

Anmeldung: mit Teilnehmergebühr im Ev. Gemeindebüro Unterliederbach, Liederbacher Str. 36b, Tel.: 31 69 71

Mo + Mi 9:30 - 12.30 u. Do 15:00 - 17:00 Uhr.

Leitung: Pfr. Ulrich Vorländer - 069/373979

Wir werden gegen 19:30 Uhr wieder an obigen Haltestellen ankommen.

Bericht vom Ausflug in die Pfalz

Am 18. Juni war es wieder soweit. Die Unterliederbacher Gruppe „Spätlese“ begab sich, unter Führung von Pfarrer Ulrich Vorländer, mit über 40 Teilnehmern bei schönstem Sommerwetter auf den mit Freude erwarteten Busausflug in die Pfalz. Die Anreise führte durch die grünen Landschaften des Rheintals, Nierstein und Oppenheim mit Halt im Gasthaus „Hagenbräu“ in der Nibelungenstadt Worms, direkt am Rhein.

Gut gestärkt ging es weiter über Frankenthal und Grünstadt zum Ziel unserer Fahrt nach Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Unser Bus hielt direkt vor dem riesigen „Dürkheimer Weinfass“. Mit möglichen 1.7 Millionen Litern Inhalt das größte seiner Art weltweit. Alle waren beeindruckt.

Hier angekommen, gab es eine fachkundige Führung durch die historische Altstadt. Wegen der zunehmenden Mittagshitze tat der Spaziergang durch den kühlenden Kurpark richtig gut. Einige von uns begaben sich zum Kaffeetrinken ins schattige Cafe Pompöös, bekannt durch den Modedesigner Harald Glöckler. Andere flanierten die schattigen Straßen der Altstadt entlang.

Die Rückfahrt im klimatisierten Bus des Omnibusbetriebs Norbert Müller verlief reibungslos, so dass wir alle gesund und voller Eindrücke nach Unterliederbach zurückkamen. Es war ein gelungener Ausflug, an den wir gerne zurückdenken.

Michael H. Kranefeld



Oppa Balsers Lebensgeschichte

Erzähltheater in Frankfurter Mundart
mit Klaus Thanheiser und Klaus Hilger

Samstag, 12.10.2024 - 17.30 Uhr - Dorfkirche

"Oppa Balser" ist eine spannende, lustige und besinnliche Geschichte in Frankfurter Mundart, die seine Lebensgeschichte von Geburt bis zu seinem Tod erzählt.

Tag des offenen Denkmals®

Wahr-Zeichen.

Motto 2024

Zeitzeugen der Geschichte

8.9.2024

Die Dorfkirche als Wahrzeichen von Unterliederbach

Öffnungszeiten: 10.30 - 17 Uhr

10.30 Uhr - 14.00 Uhr - 16.00 Uhr:

Vortrag von Michel Gambotti zum Thema

15.00 Uhr:

Konzert mit Propsteikantor Raphaël Arnault

„Musik zum 14. Deutschen Orgeltag“ u.a. mit Werken von J.S. Bach und Buxtehude



Bundesweites Programm in
der offiziellen App und unter:
www.tag-des-offenen-denkmals.de



Unterstützt durch die

GlücksSpirale

Deutscher Beitrag zu



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Michelskerb an der Dorfkirche

Samstag, 21. und Sonntag 22. Sept. 2024

von 15 - 18 Uhr

Hüpfburg ✨ **Waffeln** ✨

Getränke

Sonntag, 22. Sept. - 10 Uhr

Ökum. Gottesdienst in der Dorfkirche



Der Erlös ist bestimmt für die Dorfkirche

Alle Jahre wieder...

Auch in diesem Jahr wollen wir, Mitglieder der katholischen Gemeinde St. Johannes Apostel und der Evangelischen Kirchengemeinde Unterliederbach, wieder einen "lebendigen Adventskalender" organisieren. Wer Lust und Zeit hat, ein Fenster weihnachtlich zu schmücken, eine Geschichte vorzulesen, Adventslieder zu singen, Freunde und Nachbarn einladen melde sich bitte bei

Barbara Becker

btbecker@web.de

Tel. 069 - 311389

Annika Ehrenberg

annika.rostock@arcor.de

Tel. 069 - 33996988

Vielen Dank!

Luther-Stückchen

Gottesdienst mit Historischem, Musik und Filmszenen

Donnerstag, 31. Oktober. 18 Uhr

Stadtkirche Frankfurt-Höchst,

Melchiorstraße / Ecker Leverkusener Straße

Die „Reformation“ (lat.: Erneuerung, Wiederherstellung) war eine Erneuerungsbewegung in der Kirche im Europa des 16. Jahrhunderts. Ausgelöst wurde sie im deutschen Raum vom Mönch und Theologieprofessor Martin Luther, der 1517 in seinen 95 Thesen Kritik an den Missständen der damaligen katholischen Kirche übte.



Das hatte einen geistig-religiösen und auch gesellschaftlichen Aufbruch zur Folge, der gravierend war. Deshalb markiert die Reformation auch den Wendepunkt zur Neuzeit mit der neuen Entdeckung des Gewissens. Das Gewissen dient von nun an als Kompass, um gesellschaftliche Traditionen und Deutungsmuster auf den Prüfstand zu stellen.

Im Reformationsgottesdienst werden die Besucherinnen und Besucher zu einer kleinen Zeitreise in die Welt des Reformators Martin Luthers eingeladen. Neben Musik, Liedern, Gebeten und Bibel-Lesung werden auch zwei Filmsequenzen aus dem deutsch-amerikanischen Film Luther aus dem Jahr 2003 mit Joseph Fiennes als Martin Luther gezeigt. Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld und Pfarrer Philipp Ruess geleitet.

Nach dem Gottesdienst gibt es Pilgerbier und Snacks.

**Ökumenische Wochenschlussandacht
in der Dorfkirche**

Freitag 13. Sept. - 18.00 Uhr

Freitag, 22. Nov. - 18.00 Uhr

Taizé-Andacht

In loser Folge wollen wir Mitarbeiter*innen aus dem Nachbarschaftsraum hier vorstellen, damit die Gemeinden nicht nur auf dem Papier zusammenwachsen.

Heute stellt sich Philipp Ruess, Pfarrer in der Regenbogen-gemeinde Sossenheim, vor.



Ich lebe gerne, weil...

Das Leben voller Überraschungen und schöner Moment ist: neue Bekanntschaften und Geschmäcker. Unerwartet schöne Abende mit entfremdeten und alten Freund:innen. Die Momente, wenn man sich rundum glücklich und verbunden mit der Schöpfung fühlt.

Ich freue mich, wenn...

Wenn ich Herausforderungen [erfolgreich] gemeistert habe und um eine Erfahrung reicher bin. Ich habe während des Studiums in einer Kneipe gejobbt. Wenn da die Hütte richtig brannte und man nicht mehr wusste, wo oben und unten ist (z.B. während einer EM) und man nach Feierabend mit den Kolleg:innen erschöpft, aber stolz zusammensaß, war das einfach ein unbeschreiblich tolles Gefühl.

Das hilft mir, wenn ich traurig bin:

Menschen zu haben, denen ich mich anvertrauen kann. Zu einem guten Stück Schokolade sage ich ihn diesen Momenten aber auch nicht nein.

Diese Bibelstelle begleitet mich:

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ Psalm 139, 9-11

Ich lese die Stelle für mich so, dass Gott uns Menschen auch dann begleitet, wenn wir es nicht erahnen und auch in den Momenten bei uns ist, wenn wir es gerade nicht so gut annehmen können.

Meine größte Schwäche im Alltag ist:

Ich probiere gerne neue Dinge aus. Egal ob Ideen, Angebote, Sportarten oder kulinarisches.

Manches davon ist gut, aber eben nicht immer. Manchmal gehen auch die Pferde mit mir durch und ich vergesse, mir die Frage zu stellen, ob das jetzt sinnvoll war oder eher nicht.

Diese Erfahrungen haben mich geprägt:

Als Kind bin ich oft umgezogen. Musste mich in neuen Situationen einfinden und neue Bekanntschaften schließen. Ich glaube, deswegen ist „Heimat“ für mich immer da, wo ich gerade bin.

Ich engagiere mich für die Kirche, weil...

Kirche ist für mich der Ort, an dem sich Menschen treffen die begründet aus der Hoffnung an eine bessere und gerechtere Welt leben können und wollen. Weil sich hier Menschen treffen, die auch mit dem Herzen denken und handeln.

Ich habe mich für meinen Beruf entscheiden, weil...

Ich finde es großartig, dass ich als Pfarrer den Menschen zeigen kann, welche gottgegebenen Fähigkeiten in ihnen - jedem von uns - stecken und ihnen dabei zu helfen, sich selbst einmal aus der Perspektive Gottes zu betrachten: als angenommen und voller Potenzial. Ebenso, dass ich in sehr vielen unterschiedlichen Arbeitsfeldern unterwegs sein kann: Planen und Strukturieren, Unterricht an der Schule, Leben erforschen mit Konfis und Geschichten mit Kindern entdecken, Menschen begleiten und manchmal auch feste Feiern.

Für was brenne ich sonst noch?

Ich habe mich schon immer gerne in den Tiefen des Internets bewegt und beschäftige mich als Mitglied im Chaos Computer Club gerne mit technischen und sozialen Herausforderungen der Digitalisierung. Momentan bin ich im Vorstand eines Vereins, die sich intensiv mit dem Thema Digitalisierung und Kirchen beschäftigen und auch einen eigenen Messenger (<http://synod.im>) dafür betreiben.

Mein Ort der Besinnung und des Nachdenkens:

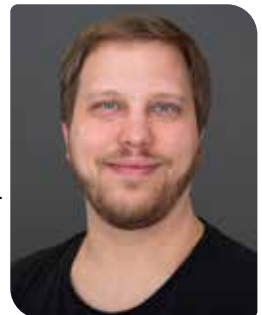
Weniger ein Ort, als ein Zustand: Sich bewegen. Auf dem Fahrrad im Wald oder einfach nur die Straße rauf und runter. Dabei kann ich wunderbar interne Monologe führen und meine Gedanken sortieren.

Das Buch, das mich am meisten beeindruckt hat:

Ich entdecke immer wieder, dass ich mich in Science-Fiction prima verlieren kann. Blinder Fortschritts Glaube, Dystopien, entfesselter Kapitalismus auf der einen Seite. Aber auch das Utopische, dass Hoffnung ausstrahlt und der philosophische Tiefgang verbunden mit Gedankenexperimenten über den Menschen. Im letzten Jahr hat mich dabei „Exhalation: Stories“ von Ted Chiang am meisten beeindruckt. Eine Sammlung von Kurzgeschichten über Liebe, Schuld, Vergebung und Bedauern. Über die Willensfreiheit und Überlegungen über unsere Wirklichkeitswahrnehmung. Vermischt mit religiösen Erfahrungen und einem provozierenden Tiefgang darüber, was uns als Menschen auszeichnet.

Und ein kurzer Lebenslauf

Ich wurde in Bayern als ältestes von drei Kindern geboren und meine Familie hat dann Station in Norddeutschland und der Pfalz gemacht, bis wir schließlich im schönen Nordhessen geblieben sind. Vor Beginn des Studiums habe ich ein Jahr in Schottland gelebt und dort in einem Projekt für obdachlose Jugendliche gearbeitet. Studiert habe ich in Marburg, Mainz und Bonn und dann mein Vikariat in Gelnhausen gemacht. Vor Corona war ich Pfarrer für Arbeit mit Schülern und Schülerinnen. Während und nach Corona Pfarrer in Oberelsungen und Niederelsungen in der Nähe von Kassel.



HIT-FROM- HEAVEN- SONNTAG

22.
SEPTEMBER
2024

11 Uhr

Ev. Stadtkirche Höchst
(Melchiorstraße 30)

mit anschließendem Kirchkaffee

Photo: Janssen/Unsplash.com



WATERFALL
MICHAEL SCHULTE X R3HAB

Schüler*innen der Leibnizschule Höchst (Ev. Reli-Kurs 10. Klasse) gestalten einen lebendigen **Jugendgottesdienst** rund um den Popsong "Waterfall", für Sie und Euch.
Eingeladen sind von Jung bis Alt! ALLE! Wir freuen uns auf Euch!

Klang, der berührt

*Musikwiedergabe in
Wohnräumen mit
höchster Natürlichkeit*

audiophileFAST GmbH
Michael Bruns
Inselbergstr. 9, 65929 Frankfurt
www.audiophilefast.de
Tel.: 0172 5731407



**Einsteigen, wohl-
fühlen, ankommen!**

**GÜNSTIGE
PAUSCHAL-
PREISE**



fahrdienst-rhein-main.de

069 480 000 000

Musikschule Clavina

Klassik . Jazz . Pop . Rock

Königsteiner Strasse 41
65929 Frankfurt-Höchst
069-24140530

www.clavina.de



Anja 

KLINGENBERGER

Gartengestaltung | Pflege | Beratung



+49 (0)69 4699 2490



info@anja-klingenberger.de

 **Pietät Panzner**
Greiner GbR

Jederzeit erreichbar!

Tel. 069 - 31 36 91

Beratung • Sterbevorsorge
Überführungen

Erledigung der Formalitäten
und Versicherungen

www.pietat-panzner-frankfurt.de



SCHREINEREI
Panzner
Greiner GbR

Tel. 069 - 31 36 90

Einbruchschutzbeschläge

Fenster & Türen aus Holz & Kunststoff

Innenausbau • Fertigparkett

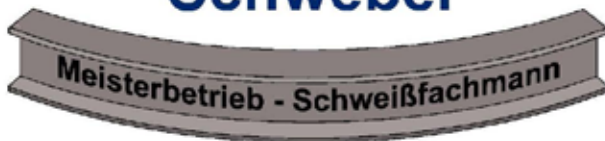
Verglasungen • Reparaturen • Renovierung

www.sp-reparatur-service.de

Seit 1975

Wasgaustraße 23 | 65929 Frankfurt am Main (Unterliederbach)

Schlosserei-Metallbau Schwebel^{GmbH}



- Stahlbauarbeiten
- Blechverarbeitung
- Balkongeländer
- Tor- und Zaunanlagen

- Edelstahlverarbeitung
- Aluminiumverarbeitung
- Sonderanfertigungen
- CNC Dreh- und Frästechnik

Königsteiner Straße 137
65929 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 30 85 82 84
Fax: 069 / 30 85 82 86

www.schlosserei-metallbau-schwebel.de



Ihr Fachmann für:

- Bäder / Heizung
- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Regenwassernutzung



JÖRG OPELT • Johannesallee 3 • 65929 Frankfurt
Tel. 069 - 316 138 • www.opelt-sanitaer.de



Blumen – Hecktor

Legienstr. 3
65929 Frankfurt am Main – Unterliederbach
Tel. (069) 31 56 97 Fax. (069) 31 60 26
eMail: info@blumen-hecktor.de
Internet: www.blumen-hecktor.de



*Ihre Sympathie überbringen wir
Ihren Freunden mit Blumen*



Maler-, Lackier- und
Tapezierarbeiten
Fassadenbeschichtungen
Fassadenreinigung
Vollwärmeschutz
Sanierungsarbeiten

claus J. *Meissner*

MALERMEISTER
Liederbacher Straße 143
65929 Frankfurt am Main
Telefon (069) 31 59 66
Telefax (069) 31 60 88



**Schreinerei-Glaserei
Innenausbau**



65929 Frankfurt a.M.-Höchst - Königsteiner Str. 135
Tel.: (069) 317900 - Fax: (069) 316026
E-mail: info@schreinerei-blum.de
www.schreinerei-blum.de



HERBERT SCHIESSER

Gas- und Wasserinstallation Sanitäre Anlagen | Gas Heizungen

Frankfurt a.M.-Unterliederbach
Wasgaustraße 17
Telefon: 31 36 56 | Fax: 31 36 86

Pietät Walter Schmidt GmbH

Seit anno 1970 das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

- ♦ Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen im Rhein-Main-Gebiet
- ♦ Umfassende Beratung, Erledigungen aller Formalitäten
- ♦ Alles aus einer Hand – kompetent und kostenbewusst



Wir sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie erreichbar!

Tel: (0 69) 48 00 38 70 Fax: (0 69) 48 00 38 71
Hospitalstraße 3, 65929 Frankfurt-Höchst

Diakonie
Diakonisches Werk
für Frankfurt
und Offenbach

FAMILIEN-MARKT - SECOND-HAND-KAUFHAUS

Textilien für Damen, Herren, Kinder | Möbel | Hausrat | Heimtextilien

Im Familien-Markt einkaufen können alle Inhaber eines Frankfurt-Passes
oder entsprechenden Berechtigungsscheines. Außerdem
Studentinnen und Studenten mit gültigem Studentenausweis.

www.familienmarkt-frankfurt.de

60388 Frankfurt (Bergen-Enkheim) - Röntgenstraße 10
Anfahrt: Linie U4, U7 bis Hessencenter

**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Hostatostraße 13, 65929 Frankfurt am Main, Telefon 0800 692172-200

Termine auf einen Blick

Gottesdienste (S. 17 - 19))

Chor "Mittendrin" (S. 17)

Senior*innentermine (S. 21-22)

29.8. Beginn Kinderchor (S. 12)

1.9. Sponsorenlauf (S. 14)

8.9. Tag des offenen Denkmals (S. 23)

13.9. Ök. Andacht Dorfkirche (S. 25)

14.9. Spirituelle Wanderung (S. 13)

17.9. Besuchsdiensttreffen (S. 16)

21.9. Michelskerb (S. 24)

22.9. Michelskerb

22.9. Hit-From-Heaven (S. 28)

29.9. 1. Krippenspiel-Treffen (S. 14)

12.10. KEKS (S. 12)

12.10. Erzähltheater Dorfkirche (S. 22)

15.10. Besuchsdiensttreffen (S. 16)

31.10. Reformationsgottesdienst (S. 25)

17.11. Konzert Kantorei (S. 13)

19.11. Besuchsdiensttreffen (S. 16)

22.11. Ök. Andacht Dorfkirche (S. 25)

23.11. KEKS (S. 12)



Fotos: R. Daus: S. 7,10,15,24 | Fotos-Studio Hoffmann: S.11 | M. Kranefeld: S. 22 | Ferienspiel-Teamer: S. 8-9
M. Morgenstern: S. 2,3 | R. Leiss-Broj: S. 36 | Collage S. 8-9: R. Daus | Titelfoto: Chr. Greiner

Impressum

Herausgeber: Öffentlichkeitsausschuss im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a.M. - Unterliederbach
Homepage: <https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>
Leserreaktionen an: sueherrmann@gmx.de
VISDPD: Der Redaktionskreis Unterliederbacher Brief, Dr. Susanne Herrmann
Herstellung: Renate Daus
Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 2.000 Exemplare
Nächste Ausgabe: 1. Dezember 2024 (Redaktionsschluss: 30. Oktober 2024)